



UNSICHTBARE ORTE

Virtuelle Botschaften von jungen Menschen zwischen zwei Welten

Das Gewesene trage ich immer in mir

Seit 2017 hat der Verein Unter Wasser fliegen e. V. insgesamt vier große künstlerische Projekte mit jungen, mehrheitlich aus Afghanistan geflüchteten Menschen realisiert. Die meisten von ihnen mussten ihre Heimat unbegleitet und noch minderjährig verlassen. Die Arbeitsprozesse dauerten in der Regel ein Jahr und beschäftigten sich inhaltlich und thematisch mit den einzelnen Lebensabschnitten, den Erfahrungen und der Geschichte der jungen Menschen auf dem Weg in eine neue, für sie fremde Kultur.

Inzwischen sind unter dem Titel „**UNSICHTBARE ORTE- Virtuelle Botschaften von jungen Menschen zwischen zwei Welten**“ die Ergebnisse der künstlerisch-kreative Arbeit, (Videos, Interviews, Bilder, Kollagen, Lyrik, Sounds, Texte, Fotografien) ergänzt durch Projektdokumentationen, Hintergrundinformationen und Presseartikel als virtuellen Multimedia-Installation auf einer Website digital erlebbar: <http://unsichtbare-orte.unter-wasser-fliegen.de>

EINLADUNG

Wir möchten Sie | Euch gerne einladen, bei geführten Besuchen zusammen mit uns die Virtuelle Installation und Ausstellung zu erkunden.

Ab August 2023 organisieren wir interaktive Führungen für Gruppen, Schulklassen, interessierte Menschen sowie Multiplikator*innen. Die Projektteilnehmenden können dabei als „lebendige Bücher“ fungieren und mit den Besuchenden über ihre künstlerisch kreative Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Migration und Integration ins Gespräch kommen. Die „Live-Führungen“ geben den Betroffenen das Wort und leisten so einen Beitrag zum und Dialog der Kulturen und Religionen und damit zur gegenseitigen Verständigung und Akzeptanz. Denn die Jugendlichen verfügen über eine einzigartige Expertise – ihre eigene Lebenserfahrung. Diese mit anderen zu teilen und sich darüber auszutauschen, eröffnet neue Perspektiven auf beiden Seiten. Die Besuchenden können im direkten Gespräch etwas über die Geschichte und Lebenssituation der ehemals Geflüchteten erfahren und diese wiederum erfahren Empowerment und Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Diskussionsprozessen.

Zusätzlich können kleine praktische kreative Aufgaben in die Veranstaltungen eingebaut werden.



Berlin 2017



Solingen 2018

Projektgeschichte

In der Regel dauerten die Arbeitsprozesse der einzelnen Projekte ein Jahr. In Kreativworkshops mit professionellen Künstler*innen fand die Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen statt. Die Ergebnisse wurden dann gestalterisch aufgearbeitet und in unterschiedlichen Multimedia Installationen der Öffentlichkeit präsentiert.

Das erste Projekt **„Weil das Leben ein Geschenk ist ...“** drehte sich hauptsächlich um die Fluchtgeschichte und das Ankommen in der neuen Welt. In verschiedenen Kreativworkshops wie Fotografie, Video, Kreatives Schreiben, Biographiearbeit, haben sich die Teilnehmenden künstlerisch in einer ihnen bis dahin gänzlich unbekanntem Kulturtechnik mit ihrem Schicksal, ihren Wünschen und ihren Träumen auseinandergesetzt. Die Ergebnisse der Arbeit wurden im Januar 2018 als Multimedia-Installation und Ausstellung im LVR Industriemuseum Solingen und im März 2018 im Rahmen des Magdalena Festivals im Pathos Theater im Kreativquartier der Stadt München gezeigt. Bei geführten Besuchen standen die Teilnehmenden gerne als „Lebendige Bücher“ für Publikumsgespräche zur Verfügung.

Botschaften nach draußen? Mit welchen Bildern, Tönen, Worten?

In dem zweiten Projekt **„KISMET – WEIT WEG ZUHAUSE“** beschäftigten sich die Jugendlichen mit dem Thema der Volljährigkeit, ihrem Weg in die Selbstständigkeit und gleichzeitig hin zur Verantwortung für ihr eigenes Leben. Der Titel, den sie selbst ausgewählt haben, lädt zu vielen Interpretationen ein: Zuhause ist weit weg ... Weit weg habe ich ein neues Zuhause ... Es war ein weiter Weg ins neue Zuhause ... Und es ist auch manchmal ein weiter Weg, sich im neuen Leben Zuhause zu fühlen. Um viele dieser Gedanken rankten sich die Beiträge der Ausstellung. Die jungen Menschen, die sie gestaltet haben, erzählen viel über ihre Gefühle, ihre Hoffnungen, ihren Weg und ihre Perspektiven. Ihre Narrative benutzen ganz unterschiedlichen Formen von Kunst und Kultur: Projektionen, Worte, Bilder, Musik ... und damit weben sie einen kunstvollen Teppich aus vielen Mustern und Farben, beeindruckend und faszinierend zugleich. Die Multimedia-Installation mit den Arbeitsergebnissen wurde im Dezember 2018 im Lichthof des Rathauses in Wuppertal-Barmen, im Juli 2019 auf Einladung des Oberbürgermeisters im Rathaus der Stadt Solingen und im August 2019 im Rahmen des 31. Laboratorio Internazionale „Gli Opposti“ des Teatro delle Radici in Lugano/Schweiz gezeigt.

„Kismet bedeutet, dass wir nur auf den Wellen des Lebens getrieben werden - mal an diesen, mal an jenen Ort.“ (Mehmet Gürcan Daimagüler)



Wuppertal 2018



Wuppertal 2019

Im Rahmen des dritten Projektes „**Wer bin ich? – Selbstbildnisse und Visionen**“ haben sich die jungen Menschen im Bereich Bildender Kunst mit ihrer Identität und ihrer Integration in die neue Heimat auseinandergesetzt. Die Werkstätten fanden in Zusammenarbeit mit Künstler*innen statt, die unterschiedliche Schwerpunkte in ihrem Schaffen aufweisen: Zeichnen, Graffiti, Stencil, StyleWriting, Kalligrafie, Malerei, LichtBildSkulpturen ...

Entstanden sind großformatige Arbeiten auf Leinwand, Stoffbannern, Papier und Kunststoffplanen sowie Outdoor-Arbeiten an Mauern und auf Holzwänden. Die Kunstwerke waren als Werkschau im November 2019 in den Räumen der Kunsthalle in Wuppertal-Barmen zu sehen. Geführte Besuche von Schulklassen und Gruppen waren nach vorheriger Anmeldung möglich und wurden durch die Teilnehmenden moderiert.

Mensch ist Mensch

Im letzten Projekt „**MURALES (Wandbilder)**“ haben die inzwischen jungen Erwachsenen den Blick auf ihre Visionen zu Gegenwart und Zukunft gerichtet. Wer bin ich? Welche Träume habe ich für mein Leben? Welche Visionen für die Zukunft? Über solche Fragen denkt wohl jede und jeder nach. Identität als universelles Thema betrifft uns alle, die Antworten selbst jedoch sind immer etwas sehr Persönliches. Indem die Teilnehmenden der drei Teams in einem kollektiven Prozess Wandbilder und Graffitis an Gebäuden und Mauern in Remscheid (HIMMEL & HÖLLE), Solingen (SEIFENBLASEN – UTOPIE) und Wuppertal (WIR SCHAFFEN DAS ZUSAMMEN) entstehen ließen, gewährten sie Einblicke in ihr Leben, ihre Hoffnungen und Visionen. Im September 2020 haben sie ihre gemeinschaftlichen Entwürfe an den drei Standorten realisiert und mit interaktiven Lichtprojektionen im öffentlichen Raum dem Publikum präsentiert.

*Habe stets ein Ohr für die Vergangenheit, ein Auge für die Zukunft
und ein Lächeln für den Augenblick (Said Zuhre Hashemi)*

Das 2021 zum Abschluss der Reihe geplante Projekt „**BRÜCKENBAUER**“, eine Zusammenarbeit mit Künstler*innen des afghanischen Street-Art-Kollektivs ArtLords, konnte aufgrund des Abzugs der USA und der alliierten Streitkräfte aus Afghanistan im August 2021 und der Machtübernahme der radikalislamistischen Taliban leider nicht realisiert werden. Wir konnten die Gelder umwidmen und haben stattdessen die Ergebnisse der insgesamt vier großen Projekte (Videos, Interviews, Bilder, Kollagen, Lyrik, Sounds, Texte, Fotografien) ergänzt durch Projektdokumentationen, Hintergrundinformationen und Presseartikel unter dem Titel UNSICHTBARE ORTE (<http://unsichtbare-orte.unter-wasser-fliegen.de>) in einer virtuellen Multimedia-Installation zusammengestellt.



Solingen 2020



Wuppertal 2020



Wandbild Remscheid
Himmel & Hölle



Wandbild Solingen
Seifenblasen - Utopie



Wandbild Wuppertal
Wir schaffen das zusammen



Unter Wasser fliegen e. V.
Luisenstraße 68 a | 42103 Wuppertal
Fon: 017622036380 | Mail: info@unter-wasser-fliegen.de | [www. Unter-wasser-fliegen.de](http://www.Unter-wasser-fliegen.de) |